



Verlag von Bruno Cassirer

Berlin W., Derfflingerstr. 16.

(Z) Versandtbereit liegt vor die **fünfte Auflage** der

Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken

von Alfred Lichtwark.

Gebunden M. 4.— ord., M. 3.— netto.

Die 4te starke Auflage ist in 1½ Jahren vergriffen. Das Buch Lichtwarks bedarf keiner Empfehlung mehr. Die „Übungen“ sind das populärste Buch der deutschen Kunsterziehungsbestrebungen geworden. Die stets vorhandene Nachfrage beweist besser als alle Anpreisungen, daß Lichtwarks Buch sich stets neue Freunde schafft. Ich gebe auch von der neuen Auflage, um Ihre Propaganda zu unterstützen, Exemplare in Kommission.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich Sie auch den übrigen Schriften Lichtwarks, die immer gangbar sind, Ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Die Seele und das Kunstwerk. Boecklinstudien. 3. Aufl. Groß 8°. Kart. M. 2.50	Blumenkultus. — Milde Blumen. 2., erweiterte Aufl. Kartoniert M. 3.— Gebunden M. 3.20
Die Erziehung des Farbensinnes. 2. Aufl. Groß 8°. Kart. M. 2.50	Wege und Ziele des Dilettantismus. Kart. M. 2.20
Palastfenster und Flügelthür. 2. Aufl. Kart. M. 4.—	Vom Arbeitsfelde des Dilettantismus. 2. Auflage. Kartoniert M. 2.30 Gebunden M. 2.50
Drei Programme. 2. Aufl. Kart. M. 3.—	Die Wiedererweckung der Medaille. Geb. M. 3.—
Aus der Praxis. Kartoniert. M. 4.—	Deutsche Königstädte (Städtestudien). Geb. M. 3.—
Makarthonquet und Blumenstrauß. Kart. M. 2.20	Hamburg — Niedersachsen (Städtestudien). Geb. M. 2.—

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Leo Tolstoi, Drei Legenden

Vierte Auflage.

80 Pfg. ord., 60 Pfg. netto, 55 Pfg. bar und 9/8.

Die zweite und dritte Auflage war wiederum in wenigen Tagen vergriffen.

„Lebensweisheit im Inhalt, poetische Ausdrucksweise in der Form und jene weltumfassende Humanität zeichnen dies kleine, aber gedankenvolle Buch des großen russischen Dichterdichters aus, dessen Ertrag für die Hinterbliebenen der Opfer von Kischinew und Homel bestimmt ist.“ (Berliner Lokal-Anzeiger 4. 1. 1904.)

Nach den eingegangenen Bestellungen versandte ich:

Frank Wedekind: Die Büchse der Pandora

Schauspiel in 4 Aufzügen. Mit Deckelzeichnung von Karl Walser.

Geheftet M. 2.—, gebunden M. 3.—. In Rechnung 25%, bar 33⅓% und 9/8.

Die „Büchse der Pandora“ ist der Epilog zum „Erdgeist“. Dasselbe Weib, das dort wie ein Dämon sein männerzerstörendes Werk begonnen hat, setzt sein Treiben hier unter veränderten Verhältnissen fort, bis es zuletzt, zur Straßendirne erniedrigt, unter dem Messer eines Lustmörders endet. Das Drama zeigt alle Merkmale der Wedekindschen Art: die leichte Vernachlässigung, ja Verachtung des Technischen, das erbarmungslose Drauslosgehen auf den Kern der Sache unter Gelächter und Tränen, die oft wilde Lust am Grausigen, Gräßlichen und das tiefe verhaltene Sonnenheimweh eines dem Leben zu nahe gekommenen; alles in Allem ein Werk, nicht für die Vielen, aber für die, welche es in seiner ganzen Tragik erfassen, ein schwermütig-bittres Geschenk, ein dunkles erschütterndes Erlebnis.

Am ersten Februar gebe ich aus: **Kunst und Künstler**

Monatschrift für bildende Kunst und Kunstgewerbe, Heft V, Februar

M. 2.50 ord., M. 1.85 netto, M. 1.65 bar. (Im Abonnement M. 6.— ord., M. 4.— bar pro Quartal.)

das ich Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehle.

Inhalt: Friedrich Sarre, Islamische Kunst, Professor Alfred Lichtwark, Der Heidegarten, Professor Josef Israels, Ein Wort über Willet, Harry Graf Kessler, Der deutsche Künstlerbund, Emil Heilbut, Gérôme, Chronik, Buchbesprechungen u. mit vielen, darunter farbigen Abbildungen.

Die stetig wachsende Abonnentenzahl beweist uns, daß „Kunst und Künstler“ auf dem richtigen Wege ist. Wir zitieren aus den vielen vorliegenden Urteilen nur das folgende:

Diese Zeitschrift wird für Deutschland das werden, was die Gazette des beaux arts für Frankreich ist . . . Uneingeschränktes Lob verdient die vornehme typographische Ausstattung der Zeitschrift und die Sorgfalt, die den Reproduktionen zu teil wird.

(Leipz. Neueste Nachrichten.)

Ich muß sagen, daß das Interesse, das die Probenummer s. B. bei ihrem Erscheinen in mir geweckt hatte, im Laufe der Monate eine seltene Bereicherung und Befriedigung erfahren hat. Die Publikation hat sich wirklich als eine erstklassige Kunstzeitschrift erwiesen. Wir begrüßen es deshalb mit besonderer Freude, daß der neuen Zeitschrift in dem ersten Jahre ihres Erscheinens bereits ein so schöner künstlerischer Erfolg beschieden war.

(Münchener Allgem. Zeitung.)